



Newsletter Nr. 1
Oktober 2006

EDITORIAL

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern ist aktiv!

Lieber Leserinnen und Leser! Liebe Freunde, Beteiligte und Unterstützer der Bayerischen Cluster-Initiative Forst und Holz!

Der Herbst ist nicht nur die Zeit, in der sich Blätter verfärben, Vieh in den Stall getrieben wird oder mit Getöse Bierfässer angezapft werden. Der Herbst ist auch die Jahreszeit der Ernte. Der Einschlag in den Wäldern beginnt, und das Thema Forst und Holz steht saisonal im Vordergrund, auch weil man zum Heizen der Stube schon mal den Kachelofen anwirft.

Rechtzeitig zum Herbstbeginn wollen wir Ihnen daher auch den ersten Newsletter der bayerischen Cluster-Initiative Forst und Holz vorstellen. Waldbesitzer und Säger, Mitgliedsbetriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz, Journalisten, Politiker und alle Interessierte sind angesprochen. Von heute an werden wir Sie regelmäßig in dieser Form über unsere Initiative informieren und würden uns freuen, wenn Ihnen das so gut gefiele, dass Sie die Nachrichten an Interessierte weiterleiten würden.



Staatsminister Josef Miller (r.) mit Clustersprecher Professor Dr. Gerd Wegener (l.) und Geschäftsführer Jürgen Bauer (Mitte)

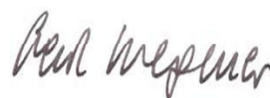
Die Managementstrukturen sind seit Juli klar geregelt, und die Initiative hat seit 1. September eine eigene Geschäftsstelle am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan.

Als Ansprechpartner der Cluster-Initiative Forst und Holz stehen wir Ihnen als Team gerne zur Verfügung: Professor Dr. Gerd Wegener, Direktor der Holzforschung an der TU München und als Sprecher der Initiative für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Projektes verantwortlich sowie Geschäftsführer Jürgen Bauer für die Leitung der operativen Aufgaben. Im Sekretariat wird Frau Eva Kaube für Sie da sein.

An inhaltlichen Herausforderungen wird es dem Forst und Holz Cluster nicht fehlen. Noch in diesem Jahr wird eine umfassende Branchenanalyse in Form einer Clusterstudie erstellt werden. Dazu werden wir auch Hilfe und Unterstützung von Ihrer Seite benötigen, wie wir überhaupt auf das Engagement der gesamten Forst- und Holzbranche angewiesen sind.

Es ist uns ein Anliegen, Sie von Beginn an über die Entwicklung des Clusters zu informieren und in die fachliche Diskussion mit einzubeziehen.

In diesem Sinne hoffen wir auf Ihr Interesse und Ihre Begeisterung!



Prof. Dr. Gerd Wegener
Cluster-Sprecher



Jürgen Bauer
Geschäftsführer

INTERVIEW**Cluster-Sprecher Professor Dr. Gerd Wegener: „Bayern nicht nur mit BMW, sondern auch mit Forst und Holz assoziieren!“**

Herr Professor Wegener, erklären Sie doch einmal den Begriff Cluster! Was steckt dahinter, welche Ziele haben Sie mit der Initiative?

Wegener: Cluster klingt sehr technokratisch, weshalb mir der Begriff Netzwerk besser gefällt. Mit unserer Initiative streben wir den Aufbau eines solchen Netzwerkes für die Forst- und Holzbranche in Bayern an. Die Voraussetzungen sind gut: Mit dem heimischen Holz verfügen wir über den bayerischen Rohstoff schlechthin! Forst und Holz vereinen Tradition und Hightech, Geist und Rohstoff wie keine andere Branche. Das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens entstand im Wald, und die Holzwirtschaft ist der Arbeitgeber schlechthin im ländlichen Raum Bayerns! Aber wir wollen noch weiter. Mit der Cluster-Initiative wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit der Branche verbessern und uns an der europäischen Spitze messen lassen!

Da soll's hingehen. Aber wo fangen Sie mit der Initiative an?

Wegener: Auf lokaler und regionaler Ebene gibt es schon viel versprechende Ansätze für Netzwerke. Da kooperieren bereits Unternehmen, vom Forstbetrieb über Sägewerke, bis hin zum Holzbau oder der Holzenergie. Unser Auftrag ist es, diese Netzwerke zu identifizieren, sie zu motivieren, ihnen aber gleichzeitig auch Brücken zu bauen. Das heißt, wir zeigen zum Beispiel einer Initiative in Niederbayern oder in der Oberpfalz, dass es im Allgäu schon ähnliche Cluster gibt.

Darüber hinaus wollen wir aber auch überregionale Kooperationen anregen und dabei Groß und Klein zusammenbringen. Auch gilt es, das Konkurrenzverhältnis zwischen stofflicher und energetischer Holznutzung auszugleichen, und dann dürfen wir nicht vergessen, Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft anzuregen. Das heißt, kleine und mittlere Unternehmen sollen mit technischen Universitäten und Fachhochschulen kooperieren, vernetzt werden, denn ich möchte, dass Forschungsergebnisse künftig besser beim Mittelstand ankommen.

Können diese Aufgaben denn nicht aus der Branche heraus geleistet werden?

Wegener: Ich erachte es für sinnvoll, dass die unglaublich vielschichtige Forst- und Holzbranche „von außen“ Impulse bekommt. Unser Clustermanagement wird als Moderator fungieren, wichtige Anregungen geben und Entwicklungen anstoßen. Wir werden dabei die ganze Bandbreite der bayerischen Akteure an einen Tisch holen, und das sind ja nicht gerade wenige, die an der Wertschöpfungskette Holz mitarbeiten.

Vergleichen Sie das einmal mit der Autoindustrie oder der IT-Branche! Demgegenüber sind wir ein riesiges Puzzle, ein Holzpuzzle! Diese Vielfalt ist sehr reizvoll, sie erfordert aber eine bessere Vernetzung der Einzelakteure als auch zwischen den Sektoren. Das genau wollen und werden wir leisten: Wir wollen die vielen Teile des Holzpuzzles zu einem stimmigen Ganzen zusammenfügen.



Cluster-Sprecher Professor Gerd Wegener: „Vergleichen Sie uns mal mit der Autoindustrie oder der IT-Branche!“

Benötigt man beim aktuellen Holzboom überhaupt noch eine Cluster-Initiative?

Wegener: Ich freue mich über die momentane Nachfrage. Die Cluster-Initiative wird dennoch benötigt. Schon alleine deshalb, weil wir versuchen müssen, den aktuellen Boom zu strukturieren. Mein Anliegen ist es, dass das Produkt Rohholz mit der höchstmöglichen Wertschöpfung verarbeitet wird. Wir wollen dazu beizutragen, dass eine möglichst breite Vielfalt an be- und verarbeitender Industrie erhalten und entwickelt werden kann.

Das wird nicht einfach, wie die aktuelle Konkurrenz zwischen energetischer und stofflicher Nutzung zeigt. Es ist unsere Aufgabe, ausgleichend zu wirken, um eine gerechte Verteilung der nachgefragten Holzsortimente zu sichern. Der Standort Bayern soll für die Säge-, die Papier- und Zellstoffindustrie, für die Holzwerkstoffindustrie und die Holzenergie attraktiv bleiben!

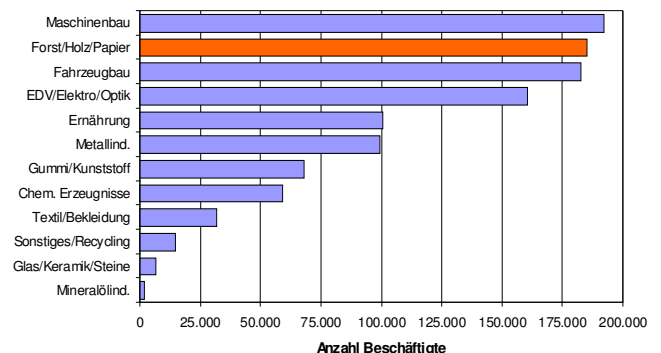
Wie wollen Sie den Erfolg des Clusters definieren?

Wegener: Die erste Bilanz des Forst und Holz-Clusters muss sich an der Resonanz aus der Branche messen lassen. Gibt es Engagement und Bereitschaft, die Initiative mitzutragen. Das wird unerlässlich sein, denn wir dürfen nicht vergessen, dass die Staatsregierung eine zunehmende Eigenbeteiligung der Branche fordert. Das heißt auch, dass die Cluster scheitern werden, die ein solches Engagement ihrer Branche nicht wecken können. Ich bin zuversichtlich, dass wir diese positive Grundstimmung erzeugen können. Wir wollen die Begeisterung in der Branche entfachen. Wald und Holz haben wieder einen Wert, einen sehr großen sogar, und das wollen wir durch die Arbeit unserer Cluster-Initiative nicht nur in der Branche, sondern bald wieder in der Gesellschaft bewusst machen!

Überschätzen Sie die Wirtschaftskraft von Forst und Holz denn nicht tatsächlich ein wenig?

Wegener: Ich kann verstehen, dass es für die meisten Menschen noch gewöhnungsbedürftig ist, wenn die Wirtschaftskraft Forst, Holz, Papier heute als Schwergewicht bezeichnet wird. Das liegt auch an der vielfältigen Struktur der Branche, die nicht so einfach zu fassen ist, wie bei-

spielsweise der Automotive-Sektor. Die Zahlen sprechen aber eine eindeutige Sprache: Der jährliche Umsatz von Forst, Holz und Papier in Bayern beträgt über 25 Milliarden Euro, und wir können 185.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse nachweisen. Damit werden wir in unserem Bundesland nur noch vom Maschinenbau übertroffen!



Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe in Bayern im Jahr 2004

Neben dem traditionellen Potential der Branche steckt im Holz auch ein großes Innovationspotential. Neue Verfahren und Hightech-Produkte eröffnen uns bislang ungeahnte Möglichkeiten. Das zeigt, egal, ob es um Arbeitsplätze oder Innovation geht: Forst und Holz haben allen Grund, selbstbewusst aufzutreten. Es ist daher absolut angemessen, dass wir uns im Kreis der Cluster-Initiativen der Bayerischen Staatsregierung wieder finden!

Apropos Ehrgeiz, ist ein europäischer Spitzenplatz für die bayerische Forst- und Holzwirtschaft auch ein Thema?

Wegener: Das ist sicherlich kein Ziel, das in den Sternen steht. Mit deutlich über 12 Milliarden Euro an jährlicher Bruttowertschöpfung in Bayern sind wir mit der Branche schon jetzt gleichauf mit Finnland, also schon in der europäischen Spitze. Und das, obwohl die bayerischen Wälder in einem dicht besiedelten Land wesentlich höheren öffentlichen Ansprüchen standhalten müssen. Da können wir uns schon als Europa-meister fühlen. Aber ich will eigentlich mehr. Meine Vision ist die, dass man unser Land Bayern nicht nur mit Begriffen wie BMW, Audi oder Siemens assoziiert, sondern auch mit der bayerischen Holz- und Forstbranche!

Das Interview mit Professor Dr. Wegener führte Martin Bentele (Lobby Kommunikationsdienste GbR)

Clustermanagement Forst und Holz

PERSÖNLICH

Jürgen Bauer zum Geschäftsführer der Clusterinitiative Forst und Holz ernannt



Der Diplom-Forstwirt Jürgen Bauer wird künftig die Geschäfte der Cluster-Initiative „Forst und Holz in Bayern“ führen wie Forstminister Josef Miller und Cluster-Sprecher Prof. Dr. Gerd Wegener am 1. September in München bekannt gaben. Der 31-jährige Jürgen Bauer war zuletzt als Energieholz-Experte an

der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft tätig.

In seiner neuen Position, die er vom Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan von Freising aus wahrnimmt, soll Jürgen Bauer dazu beitragen, den Aufbau regionaler Produktionsnetzwerke zwischen Unternehmen, nachgelagerten Industrien und Wissenschaft in der Forst- und Holzbranche voran zu bringen.

Eva Kaube leitet Cluster-Sekretariat



Frau Eva Kaube wird ab 1. Oktober das Sekretariat der bayerischen Cluster-Initiative Forst und Holz in Freising leiten.

Nach einer Ausbildung als Bürokauffrau war Eva Kaube vor ihrer Anstellung bei der Clusterinitiative als Teamassistentin am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan tätig.

Stellenausschreibung

Ab sofort suchen wir einen **Mitarbeiter/in zur Verstärkung unseres Teams „Cluster Forst und Holz“**

Arbeitsschwerpunkte der Tätigkeit sind u.a.:

- Mitarbeit beim Kooperationsaufbau zwischen klein- und mittelständischen Firmen als auch mit der Forschung
- Erstellen von Berichten/Präsentationen
- Organisation/Durchführung von Workshops
- Mitarbeit bei Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Betreuung der Website der Cluster-Initiative, Aufbau von Datenbanken

Ihr Profil:

- Überdurchschnittlich absolviertes holzwirtschaftliches Studium oder vergleichbar betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Holzverwendung, Holzbe- und -verarbeitung bzw. Holzbau
- sehr gute Branchenkenntnisse der bayerischen Schreinereien, Zimmereien, Sägewerke, Holzbau
- zielgerichtetes Arbeiten, soziale Kompetenz und hohe Motivation
- gute EDV-Kenntnisse

Die Stelle ist auf die Dauer von fünf Jahren befristet. Die Vergütung erfolgt in Anhalt an das Tariffsystem des öffentlichen Dienstes (BAT IVb) oder vergleichbarer Eingruppierung nach künftigen TV-L.

Die Ausschreibung kann im Internet <http://www.cluster-forstholzbayern.de/> heruntergeladen werden

Bitte richten Sie ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Geschäftsstelle der Clusterinitiative Forst und Holz

Nachrichten/Termine

Basisstudie stoffliche – energetische Holz-nutzung

Ab 1. Oktober wird eine dreimonatige Vorstudie mit der Thematik "stoffliche - energetische Holz-nutzung in Bayern als Grundlage für Forschungsansätze" durchgeführt. Partner sind die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising sowie das Technologie- und Förderzentrum in Straubing. Im Laufe der Basisstudie soll eine Expertenrunde zur stofflichen und energetischen Holznutzung in Bayern aufgebaut werden.

3. Bayerischer Waldbesitzertag am 5. Oktober 2006 in Freising

Geschäftsführer Jürgen Bauer hat am 3. Bayerischen Waldbesitzertag aktuell über Ziele, Stand und Neuigkeiten der Cluster-Initiative berichtet. Näheres zur Veranstaltung finden Sie im Internet: <http://www.bayerischer-wald-besitzertag.de>.

Ausschreibung der Clusterstudie „Forst und Holz in Bayern“

Erstmals soll in Bayern eine umfassende Branchen- und Marktanalyse im Bereich Forst und Holz durchgeführt werden. Die Ausschreibung findet sich bis Mitte Oktober 2006 auf der Homepage www.cluster-forstholzbayern.de

Auftaktveranstaltung zur Regional-Initiative Forst und Holz „Bayerwald“ am 17. November 2006 in Schönberg bei Freyung-Grafenau. Weitere Details sind demnächst auf unserer Homepage zu finden.

Workshop „Navigation in der Holzerntekette – Intergraph Forum“: Auftaktveranstaltung am 11. Oktober 06 in der Münchner Allianz-Arena. Die Veranstaltung steht unter dem Motto des Gastredners Staatsminister Miller: „Forst&Holz – ein Motor der Wertschöpfung in Zentraleuropa“.

Aktuelle Messebeteiligungen:
Internationale Holzenergiemesse Augsburg vom 28.9.06-1.10.06.
Mitveranstalter des Kooperationsforums „Innenausbau, Möbel und Innenarchitektur“ in Rosenheim am 11.10.06.

Ansprechpartner

Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern

Am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V.

Am Hochanger 11, 85354 Freising

Fon: 08161/7151-17, Fax: -32

E-Mail: info@cluster-forstholzbayern.de

Internet: <http://www.cluster-forstholzbayern.de>

Sprecher: Prof. Dr. Gerd Wegener
Geschäftsführer: Jürgen Bauer
Sekretariat: Eva Kaube



Notizen

TV-Tipp:
BR 3, Unser Land
(19.00 Uhr) berichtet
am Freitag, 13.10.
über den Cluster
Forst und Holz